

Englische Bienen stechen häufiger

Echo
4.4.16

Imker: Dorothea Heiser gewährt Berufskollegen von der Insel Einblicke in ihre Arbeit

TRIEFENSTEIN-LENGFURT. Eine Imkereiführung in Englisch, das ist für die engagierte Imkerin in Lengfurt, Dorothea Heiser, auch nicht alltäglich. Aber sie meisterte das mit Bravour und gab 20 Imkern aus England Einblicke in die Abläufe ihrer Berufsimkerei.

Im Rahmen einer Bildungsreise waren Berufs- und Hobbyimker der Bee Farmer Association, einer britischen Imkervereinigung, in Süddeutschland unterwegs, um deutsche Imkereien kennenzulernen.

»Was unterscheidet die deutsche Imkerei von der englischen?«, war eine von unzähligen Fragen der englischen Imker an die junge Imkermeisterin.

Der Imkereigeräte-Hersteller

Wolfgang Fritz, der bereits in siebter Generation zusammen mit seinem Sohn Michael den »Carl-Fritz«-Betrieb führt, hatte den Kontakt zwischen den englischen Imkern und der Imkerei Heiser hergestellt.

Dorothea Heiser zeigte den Gästen aus England alles, was zur Führung einer erfolgreichen Imkerei und zur Gewinnung von Qualitätsprodukten nötig ist. Sie erklärte, wie die Bienenvölker durch das Bienenjahr begleitet werden, und stellte die Technik zum sogenannten Wandern, dem Verstellen, der Bienenvölker vor. Sie erklärte die Sonnenwachs-schmelzer und die Zucht der Bienenköniginnen und zeigte die Gerätschaften zur Honiggewinnung.

Sie ließ alle einen Blick in das Honiglager gewähren.

Produktion von Gelée Royale

Die Engländer waren begeistert von der modernen Technik, der sehr durchdachten Arbeitsweisen und der absoluten Hygiene und Sauberkeit in der Imkerei.

Sie wollten auch wissen, wie sich Heiser beim Verarbeiten des Honigs und bei der Honigernte vor den Bienenstichen schützen würde und wie viele Bienenstiche sie dabei ertragen müsse. Sehr erstaunt waren sie zu erfahren, dass die Imkermeisterin dies komplett ohne Schutzanzug vornimmt und dabei nur wenige Stiche abbekommt.

In England wird die Imkerei mit wesentlich aggressiveren Bienen betrieben, bei der ein guter Schutzanzug bei der Pflege der Bienenvölker und der Ernte des Honigs unumgänglich ist.

Einzig in Deutschland

Höhepunkt der Führung war schließlich die Einführung in die Gewinnung von Gelée Royale. In den Räumlichkeiten der Imkerei war es mucksmäuschenstill, während Dorothea Heiser in diese seltene Technik einführte. Sie ist in Deutschland die Einzige, die dieses Verfahren praktiziert und auch in England gibt es kaum Imker, die dieses aufwendige Handwerk ausüben. Nicht zuletzt diese Eindrücke trugen dazu bei, dass die englischen Gäste sehr angetan waren von der deutschen Imkerei.

Sie hatten vorher schon viel über die Imkerei in Deutschland am Fachzentrum für Bienen in Veitshöchheim und in einem Fachvortrag eines deutschen Imkerspezialisten in Mellrichstadt erfahren. Aber dies live zu erleben, wie in der Imkerei Heiser, war doch etwas ganz Besonderes.

Dorothea Heiser hat schon viele ausländische Imker über die Imkerei in Deutschland informiert. So waren bereits Bienenzüchter aus Lettland und Italien zu Gast auf dem Immenhof. Auch eine Führung in der italienischen Sprache ist für sie kein Problem, hat sie doch nach ihrem einjährigen Aufenthalt in einer italienischen Berufsimkerei nach wie vor noch enge Kontakte zu ihren italienischen Imkerkollegen. *ste*



Dorothea Heiser informiert die englischen Gäste über die deutsche Imkerei.

Foto: Stefanie Engelhardt